AUSGABE 10 | 2021

UNSER RASSE HUND

RASSEPORTRÄT
Weißer Schweizer Schäferhund

HUND & LEBEN
Scheidungshunde

KYNOLOGIE AKTUELL
Lungenwürmer

VDH
Verband für das
Deutsche Hundewesen

HALLO,
KOLLEGE!
Bei PURINA sind wir überzeugt, dass Haustiere und Menschen zusammen einfach glücklicher sind – auch im Büro. Mit unserer Pets at Work Allianz unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre Büros hundefreundlicher zu gestalten, damit auch sie von den vielen Vorteilen profitieren, die Haustiere am Arbeitsplatz mit sich bringen.
Mehr erfahren Sie unter
www.purina.de/pins/pets-at-work
PURINA®
PetsatWork
#WeAreBetterWithPets
PURINA®
Ihr Haustier, unsere Leidenschaft.

INHALT

AUS DEM VERBAND

Viel Potenzial mit Herz 6
Rasseporträt Weißer Schweizer Schäferhund

HUND & LEBEN

Vorstellung Schutzdienst 16
Serie „Gebrauchshunde“

Wo bleibt Bello, wenn die Liebe stirbt? 24
Scheidungshunde

Liegeunterlagen: Lass dich nieder 30
Ob für drinnen oder draußen: die Robustheit zählt

„Wühltischwelpen“ in der Corona-Zeit 34
Menschliche Bedürfnisse und ihre Auswirkungen auf Hunde

Kurzmeldungen 40

KYNOLOGIE AKTUELL

Juckreiz im Herbst – die Herbstgrasmilbe 41
Frage des Monats

Ja wie laufen sie denn? 42
Studie: Welche Faktoren beeinflussen das Laufverhalten

Parasiten per Schneckenpost 48
Lungenwürmer

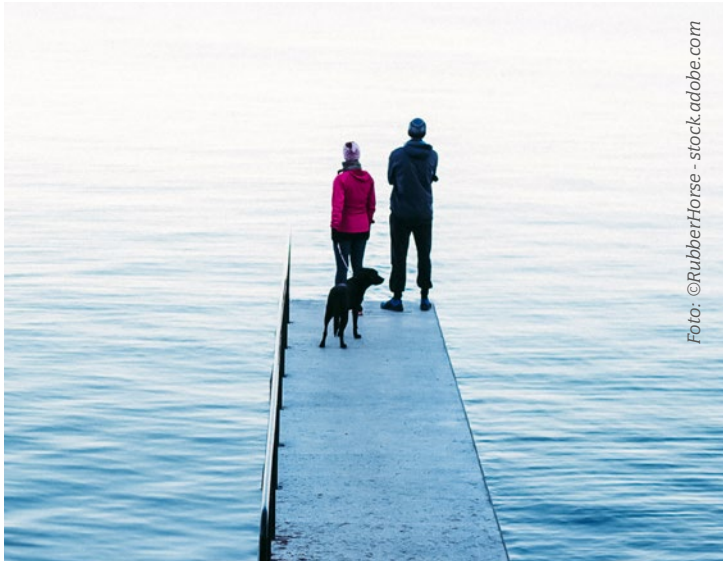
KLEINANZEIGEN 52

AUS DEN VEREINEN 55

IMPRESSUM 96

Titelfoto: ©BVWS

Weißer Schweizer Schäferhund | Seite 6



Scheidungshunde | Seite 24

Lungenwürmer | Seite 48

Fotos: ©BWS

WEISSER SCHWEIZER SCHÄFERHUND

Viel Potenzial mit Herz

Von Gabriele Metz

Das strahlend weiße Fell ist ein Hingucker, aber sicherlich nicht das einzig Schöne am Weißen Schweizer Schäferhund. Er ist ein verblüffend vielseitiger Familien- und Begleithund. Darüber hinaus bringt er alle Eigenschaften mit, die man sich von einem vielseitigen Sporthund wünscht.

Der Weiße Schweizer Schäferhund zieht mit seinem strahlend weißen Fell viele wohlwollende Blicke auf sich. Dabei ist der mittelgroße Hund nicht nur optisch auffallend schön, sondern zeichnet sich auch durch eine hohe soziale Kompetenz, Lernfreude und Anpassungsfähigkeit aus. Dadurch können auch seine sportlichen Talente bei entsprechender Förderung zur Ausprägung gebracht werden. Das macht ihn zu einem vielseitigen Begleiter seiner Menschen. Genaues Hinschauen lohnt sich also. Vor allem für aktive, hundeerfahrene und am Hundesport interessierte Menschen.

ENGER FAMILIENANSCHLUSS

Bewegungsfreude in Kombination mit einem ausgeglichenen Temperament zeichnet den Weißen Schweizer Schäferhund aus und machen ihn zu einem unkomplizierten, angenehmen Zeitgenossen. Er kann durch sein aufmerksames Wesen im eigenen Territorium durchaus ein unbestechlicher Wachhund sein, wobei in der Öffentlichkeit trotzdem die Freundlichkeit gegenüber Menschen überwiegt. Weiße Schweizer Schäferhunde bringen eine hohe Bindungsbereitschaft mit sich, weshalb der enge Kontakt mit ihren Menschen sehr wichtig für ihr Wohlbefinden und ihre Ausgeglichenheit ist. Enger Familienanschluss ist ein Muss, wenn sich der überaus soziale Schweizer wohlfühlen und seine positiven Eigenschaften entfalten soll. Ängstlichkeit ist bei der Rasse generell ebenso unerwünscht wie inadäquates Aggressionsverhalten.

Fotos: ©BVWS

Je nach Veranlagung und Förderung kann er zum Beispiel beim Obedience, dem klassischen Gebrauchshundesport, dem Man Trailing, der Rettungshundearbeit oder als Assistenzhund eine gute Figur machen.

AUSLASTUNG IST WICHTIG

Da der Weiße Schweizer Schäferhund ausgesprochen lernbereit und kooperativ ist, bietet seine Ausbildung vielfältige Möglichkeiten. So ist der Einsatz als Sporthund ebenso gut denkbar wie der als Arbeitshund. Je nach Veranlagung und Förderung kann er zum Beispiel beim Obedience, dem klassischen Gebrauchshundesport, dem Man Trailing, der Rettungshundearbeit oder als Assistenzhund eine gute Figur machen. Weiße Schweizer Schäferhunde liefern in vielen Sparten überzeugende Leistungen ab. Ihre Stärken liegen dabei sicherlich in der Nasenarbeit. Nicht zuletzt zeigt der internationale Erfolg bei FCI-Weltmeisterschaften der Fährtenhunde wenige Jahre nach der Rasseanerkennung das große Potenzial (Weltmeister 2018). Auslastung für Kopf und Körper sind wichtig, um die Ausgeglichenheit des aktiven und unternehmungslustigen Hundes zu wahren. Das sollte man sich vor der Anschaffung eines Hundes dieser Rasse bewusst machen, denn der zeitliche Aufwand ist nicht zu unterschätzen.

Anzeige

40 Jahre Zucht und Selektion für einen gesunden und verhaltenssicheren Weißen Schweizer Schäferhund

BVWS
Bundesverein für Weiße Schweizer Schäferhunde e.V.

www.BVWS.de

Spiel, Sport und Abwechslung sind wichtig für den aktiven Hund.

Weiße Schäferhunde überzeugen in vielen Sparten des Hundesports.

Fotos: ©RWS

SO SIEHT ER AUS

Optisch spricht der mittelgroße Weiße Schweizer Schäferhund viele Menschen an. Sein Knochenbau ist mittelschwer, die Körperkontur elegant und harmonisch. Rüden haben eine durchschnittliche Größe von 58 bis 66 Zentimetern, bei einem Gewicht von 30 bis 40 Kilogramm. Bei Hündinnen liegt die Durchschnittsgröße zwischen 53 und 61 Zentimetern und das Gewicht zwischen 25 und 35 Kilogramm. Weiße Schweizer Schäferhunde sind kräftige Hunde mit einer gut ausgeprägten Muskulatur, die bereits Ausdauer und Leistungsfähigkeit erahnen lässt. Die vielseitigen Familien- und Begleithunde haben Stehohren und stehen vom Körperbau her im gestreckten Format. Die Gesamterscheinung geht mit einem eleganten und harmonischen Gesamtbild einher.

Die Fellfarbe ist bei beiden ausschließlich weiß. Weiße Schweizer Schäferhunde haben eine tief angesetzte, buschig behaarte Säbelrute. Im Ruhezustand hängt sie entspannt herab, in der Bewegung und bei Erregung wird sie erhöht getragen, wobei sie niemals über der Rückenlinie getragen werden sollte. Das Gangwerk des sportlichen Vierbeiners ist rhythmisch, gleichmäßig und mit viel Schub aus der Hinterhand versehen. Der raumgreifende, leichtfüßige Trab lässt große Ausdauer erahnen. Beim Haarkleid unterscheidet man eine mittellange und eine langhaarige Variante: Das Haarkleid des Weißen Schweizer Schäferhundes kann nämlich sowohl stockhaarig als auch langstockhaarig sein. Beide Varianten kommen mit dichter Unterwolle daher, was für einen erhöhten Pflegeaufwand während des Fellwechsels sorgt. In dieser Zeit ist tägliches Bürsten ratsam und es fallen durchaus große Mengen an loser Unterwolle an. Ansonsten ist das Haarkleid vergleichsweise pflegeleicht und kommt mit regelmäßigem Bürsten aus.

Rassezuchtverein für Weisse Schweizer Schäferhunde e.V.

RWS

seit 1987

www.rws-ev.info

www.rws-ev.info

Mit seinen Menschen durch die Natur streifen, das ist ganz nach Geschmack des Weißen Schweizer Schäferhundes.

Fotos: ©RWS

TOLLE ALLROUNDER

Aufmerksamkeit, Lernwilligkeit und Führigkeit sind typisch für den Weißen Schweizer Schäferhund. Sein Sozialverhalten gegenüber seinen Bezugspersonen ist sprichwörtlich hoch kompetent, man kann ihm auch eine sehr ausgeprägte Empathiefähigkeit zugestehen. Jeder Weiße Schweizer Schäferhund sollte sich durch viel Herz, Unbefangenheit und Selbstvertrauen auszeichnen.

Die Liebe zu seinen Menschen macht ihn zum ausgezeichneten Familienhund. Das lebhafte und dabei doch ausgeglichene Temperament ist dank der Anlage zu guter Kooperationsbereitschaft für einen hundeerfahrenen Menschen problemlos zu steuern. Eine frühe Sozialisierung und eine konsequente Erziehung sind jedoch wichtig. In Kombination mit der Lernfreude des Weißen Schäferhundes ermöglicht das Potential des weißen Schweizers vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten. Ein Haus mit Garten ist sicherlich ein besonders komfortables Lebensumfeld für einen Weißen Schweizer Schäferhund, aber er kann auch darauf verzichten, wenn er dafür mit seinem Menschen aktiv sein darf. Wobei Aufenthalte im Garten keinesfalls das aktive Miteinander ersetzen. Insgesamt bringt diese Rasse alles mit, was sich ein sportlicher Hundefreund wünscht.

KONTAKT

Bundesverein für Weiße Schweizer Schäferhunde in Deutschland e.V.
www.bvws.de

Rassezuchtverein für Weisse Schweizer Schäferhunde e.V.
www.rws-ev.info

Sein Sozialverhalten gegenüber seinen Bezugspersonen ist sprichwörtlich hoch kompetent, man kann ihm auch eine sehr ausgeprägte Empathiefähigkeit zugestehen.

Ein anhängliches Wesen macht den Weißen Schweizer zu einem angenehmen Familienhund.

Nur für kurze Zeit!

3 kaufen + 1 gratis!

Beim Kauf von **4 Großgebinden Happy Dog Trockenfutter** (ab 4 kg) erhalten Sie **vom 18. bis 25.10.2021** das günstigste Produkt gratis!*

Beispielabbildungen

Bestellung über:
Happy Dog Service-Center
Tel: + 49 (0) 82 34 / 96 22-418
E-Mail: service@happydog.de
Website: profi.happydog.de

*Berechnung laut Züchterkonditionen inkl. Versand. Bezieht sich auf den günstigsten Trockenfutterartikel im Warenkorb. Ausgenommen sind Kombiangebote, Snacks, Aktionsartikel sowie Zubehör. Angebot gültig vom 18. bis 25.10.2021, nur 1 x pro Zuchtstätte, nur für eingetragene und bei Happy Dog registrierte Züchter mit Zwingernachweis oder Deckrüdenbesitzer mit Zuchtzulassung.

Der Ursprung der Rasse liegt in den USA und Kanada, wo sich weiße Schäferhunde mit der Zeit zu einer eigeständigen Rasse entwickelten und von wo aus in den 1970er Jahren die ersten Hunde dieser Rasse in die Schweiz gelangten.

Das attraktive Haarkleid ist verblüffend pflegeleicht.

Fotos: ©BVWS

WIE WIR WURDEN, WAS WIR SIND

Im offiziellen FCI-Standard Nr. 347 heißt der Weiße Schweizer Schäferhund „Berger Blanc Suisse". Die Rasse ist seit August 2011 offiziell von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) anerkannt und gewinnt seitdem beständig neue Liebhaber auf der ganzen Welt. Der Weiße Schweizer Schäferhund, wie er in Deutschland heißt, gehört zur Gruppe der Hüte- und Treibhunde.

Der Ursprung der Rasse liegt in den USA und Kanada, wo sich weiße Schäferhunde mit der Zeit zu einer eigeständigen Rasse entwickelten und von wo aus in den 1970er Jahren die ersten Hunde dieser Rasse in die Schweiz gelangten. Der US-Rüde Lobo, der 1966 das Licht der Welt erblickte, gilt als Stammvater der Rasse in der Schweiz. Verpaarungen mit diesem US-Rüden und weiteren aus den USA und Kanada importierten Hunden ermöglichten nach und nach die Verbreitung weißer Schäferhunde in ganz Europa. Durch Lobo und die weiteren Importhunde aus den USA und Kanada entwickelte sich allmählich auch in Europa eine stabile Zuchtbasis.

Inzwischen – nach vielen Jahren Generationen übergreifender Reinzucht – hat sich die Rasse bereits in großer Zahl in Europa etabliert. 1991 begann man, den Weißen Schweizer Schäferhund als neue Rasse im Anhang des Schweizerischen Hundestammbuches (SHSB) zu führen.

Anmeldung über die VDH-Mitglieds-vereine

Tagung der Zuchtverantwortlichen

06. November 2021 · Kongresszentrum Westfalenhallen, Goldsaal, Dortmund

10:00 Uhr	Eröffnung und organisatorische Hinweise
10:15 Uhr	Professor Dr. Andreas Moritz, Tierarzt, Mitglied des Erweiterten Wissenschaftlichen Beirates des VDH **„Parasiten beim Hund, frage ich Dr. Google oder meine/n Haustierärztin/Arzt?“**
11:15 Uhr	Diskussion
11:30 Uhr	Dr. Carsten Grußendorf, Tierarzt **“Wenn es ein Tumor ist?“**
12:30 Uhr	Diskussion
12:45 Uhr	Mittagspause
13:45 Uhr	Ralf Wickert, Rechtsanwalt **„Datenschutz und Zuchtbuchführung“**
14:45 Uhr	Diskussion
15:00 Uhr	Professor Dr. Ingo Nolte, Tierarzt, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des VDH **„Zuchtverbote oder differenzierte Selektion – wie kann dem Vorwurf der Qualzucht bei der Rasse Mops begegnet werden ?“.**
16:00 Uhr	Diskussion
16:15 Uhr	Professor Dr. Peter Friedrich, Präsident des VDH: **„Die Relevanz ausländischer Deckrüden, Zuchthündinnen und Welpen für die Zucht und Zuchtbuchführung in Deutschland“**
17:15 Uhr	Diskussion
ca. 17:30 Uhr	Ende

VDH